



SCHNELLER GO-LIVE BEI AWETA MIT IFS EXPEDITE

Bereits 2005 war klar, dass Aweta in Nootdorp ein neues Business-Informationssystem benötigte. Das bestehende System war veraltet und nicht vollständig integriert. Auf Grund voller Auftragsbücher fand Aweta jedoch erst 2007 die Zeit, sich nach einem Ersatz umzusehen. Nach einem längeren Auswahlverfahren entschied sich Aweta für die Lösung von IFS und die Implementierungsmethodologie IFS Expedite. Dank dieses Ansatzes konnte Aweta mit der neuen Lösung innerhalb von nur neun Monaten live gehen.

„Zu Beginn des Unternehmens waren unsere Maschinen in erster Linie mechanisch“, sagt Cees Hooijschuur, Finanzvorstand bei Aweta. „Später wurde die Elektronik immer wichtiger. Heute basieren unsere Installationen sämtlich auf modernster Technologie. Produkte können nach Farbe, Qualität und Form sortiert sowie ihr Gewicht bestimmt werden. Darüber hinaus lässt sich der Zuckergehalt, die Festigkeit oder der Reifegrad ermitteln. All dies geschieht sehr schnell und behutsam, so dass Obst und Gemüse nicht beschädigt werden.“

Die Gartenbauindustrie erwartet ein hohes mengenmäßiges Wachstum. Das bedeutet für uns weniger kleine Maschinen und eine größere Anzahl komplexer Installationen. Zusammen mit dem technologischen Fortschritt hat diese Entwicklung enorme Auswirkungen auf Aweta.“

KUNDENORIENTIERT

Aweta ist vollständig kundenorientiert. „Jeder neue Auftrag ist anders“, sagt Hooijschuur. „Deshalb ist unsere Produktion stark projektbezogen. Wir haben vor einigen Jahren begonnen, unsere Automation zu modernisieren, um die Unterstützung der einzelnen Phasen im Produktionsprozess zu verbessern. Als erstes haben wir ein 3D-CAD-System für die auftragsbezogene Entwicklung und den Bau implementiert. Um sämtliche Design-Informationen zu verwalten, wurde dann eine separate Lösung für das Produktdaten-Management eingeführt. Im nächsten Schritt haben wir das bestehende ERP-System ersetzt, das stark veraltet war.“

Aweta verglich mehrere ERP-Lösungen miteinander und bewertete sie, indem eine Anzahl von K.O.-Kriterien angesetzt wurden. Beispielsweise sollte die neue Lösung mehr Einsicht in die Materialbeschaffung und den Projektfortschritt erlauben. Außerdem wollte Aweta einen besseren Überblick über die Kosten und Einkaufspreise haben, und nicht zuletzt standen Lieferzuverlässigkeit sowie Unterstützung für den Kundendienst weit oben auf der Wunschliste.

ABSCHLIESSENDE AUSWAHL

Nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren entschied sich Aweta für IFS. „Das System hob sich deutlich vom Rest ab, weil es projektorientierte Geschäftspro-

ÜBER AWETA

Aweta® produziert Sortier- und Verpackungsinstallationen für Obst, Gemüse und Rosen. Vor 45 Jahren entwickelte das Unternehmen den ersten Sortierer für Gurken und Tomaten. Seitdem hat sich das Unternehmen mit seinen qualitativ hochwertigen Systemen in den Sektoren Obst, Gemüse und Rosen einen Namen gemacht. Nahezu sämtliche Produkte werden im eigenen Haus entwickelt und gefertigt. Der Stammsitz von Aweta ist in den Niederlanden. Von dort aus wird eng mit sechs weiteren Standorten zusammengearbeitet, die strategisch jeweils im Herzen von Obst- und/oder Gemüseregionen positioniert sind. Innerhalb der vergangenen 45 Jahre hat sich Aweta zu einem globalen Konzern mit Niederlassungen in Italien, Frankreich, den Vereinigten Staaten und China entwickelt. Darüber hinaus pflegt man ein weltweites Händlernetzwerk. Aweta beschäftigt circa 350 Mitarbeiter.



zesse unterstützt“, sagt Hooijschuur. „Außerdem bestanden zwischen Aweta und IFS die größten Übereinstimmungen. Wir sind sehr zuversichtlich im Hinblick auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.“ Aweta verband seine Entscheidung für Software von IFS mit der Auswahl des Systems IFS Expedite, einer Implementierungsmethodologie, die es einem Unternehmen ermöglicht, innerhalb von sechs Monaten live zu gehen. Zu diesem Zweck bietet IFS eine vorkonfigurierte Musterversion seiner Software an, die sämtliche Schlüsselprozesse des Kunden unterstützt. „Dank dieser Methodologie und dem engagierten Implementierungsteam konnten wir innerhalb kürzester Zeit unsere Prozesse definieren, das System installieren und die Daten übertragen. Laufende Aufträge wurden noch mit dem alten System abgeschlossen, und am 1. Dezember 2008 nahmen wir das neue System in Betrieb. Seitdem werden all unsere Projekte durch die neue Umgebung IFS Applications unterstützt.“

VORTEILE

Laut Hooijschuur liegt der Hauptvorteil in der deutlich verbesserten Kostenüberwachung. „Projektmanager können jetzt zu jedem Zeitpunkt den finanziellen Status eines Projekts abrufen. Früher hat die Finanzabteilung mindestens einen Tag benötigt, um alle Daten zusammenzustellen. Weil dieser Prozess jetzt viel weniger Zeit in Anspruch nimmt, können eventuell erforderliche Anpassungen problemlos durchgeführt werden. Ein weiterer wichtiger Vorteil für uns liegt in der gleichzeitigen Kundendienstunterstützung.“

Im alten System mussten wir eine separate Lösung mit eigener Verwaltung und Wartung in Anspruch nehmen. Das ist jetzt nicht mehr nötig. Kundendienste sind integraler Bestandteil von IFS, so dass es auch zu einem deutlich verbesserten Informationsfluss in diesem Bereich kommt. Gleiches gilt für die Finanzverwaltung. Wir können jetzt im Voraus bestimmen, an welcher Stelle aus finanzieller Sicht eine logistische Aktivität erfolgen sollte. Dadurch erhalten wir optimalen Einblick in den Status sämtlicher laufender Projekte.“

ROI

Hooijschuur ist davon überzeugt, dass sich die Investition in das neue ERP-System innerhalb von ein bis zwei Jahren bezahlt gemacht haben wird. „Durch den besseren Einblick in die Projekte haben wir eine viel bessere Kostenkontrolle und können leichter Anpassungen umsetzen. Die IFS-Lösung wird nach meiner Einschätzung eine sehr schnelle Kapitalrendite erbringen.“

VORTEILE

- Deutlich verbesserter Einblick in Projektstatus und Kostenentwicklung
- Vollständig integriertes System einschließlich Kundendienste
- Verbessertes Management-Reporting durch direkte Schnittstelle zwischen Logistik und Finanzverwaltung
- Schnelle Implementierung durch Einsatz von IFS Expedite



“Durch den besseren Einblick in die Projekte haben wir eine viel bessere Kostenkontrolle und können leichter Anpassungen umsetzen, ”

Cees Hooijschuur, Finanzvorstand,
Aweta